

NEUSTADT - KURIER

Meinungen - Informationen - Perspektiven



CSU Neustadt

53. Ausgabe

Dezember 2003

Unsere Themen heute:

- Ernennung zum Staatssekretär
- Weihnachtsgruß
- Wir sagen Danke
- Aus der Arbeit des Staatssekretärs
- Bezirkstag von Oberfranken
- Hilfe für GERROM
- neuer Internetauftritt
- Mitgliederwerbung
- JU-Preiskopf
- Impressum

Ernennung zum Staatssekretär

Es war schon eine Überraschung für uns alle, als am 14. Oktober 2003 die Meldung kam, dass Jürgen W. Heike zum Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen ernannt wurde. Aber, so war die einhellige Meinung nicht nur in den Reihen der CSU, wenn es einer verdient hatte, dann er. Mit seiner Ernennung wurde sein langjähriges Wirken und sein Einsatz für die Allgemeinheit gewürdigt.



Jürgen W. Heike erhält aus den Händen von Ministerpräsident Edmund Stoiber die Ernennungsurkunde.

Herzlichen Glückwunsch!

Wir wünschen viel Gesundheit, Ausdauer und Schaffenskraft in dieser verantwortungsvollen Position!



Frohe Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches Neues Jahr wünschen wir allen Neustadter Bürgerinnen und Bürgern, Freunden, Gönnern und Mitgliedern.



CSU-Ortsverband, Stadtratsfraktion, Frauenunion und Junge Union Neustadt

Walter Thamm
Ortsvorsitzender

Elke Protzmann
Bezirksrätin
Fraktionsvorsitzende

Jürgen Petrautzki
2. Bürgermeister

Jürgen W. Heike
MdL, Staatssekretär

FU-Vorsitzende

Frank Altrichter
JU-Vorsitzender

Liebe Neustadterinnen und Neustadter,

der CSU-Ortsverband Neustadt und seine Kandidaten bedanken sich ganz herzlich bei Ihnen für das hervorragende Wahlergebnis vom 21. September 2003.

Elke Protzmann wertet die 60,38 % Ihrer Stimmen als großes Vertrauen und wird sich anstrengen, Sie nicht zu enttäuschen.

Ebenso waren die 62,28 % für Jürgen W. Heike ein stolzes Ergebnis.



Wir sagen Danke

Jürgen W. Heike/MdL
Staatssekretär im Arbeits- und Sozialministerium

Und auch im gesamten Landkreis konnten sich die erreichten Zahlen sehen lassen:

Die 52,72 % für Jürgen W. Heike mit einem Vorsprung von 24,46 % waren schon sehr deutlich.

Auch die 48,17 % für Elke Protzmann mit einem Vorsprung von 20,84 % sprechen für sich.

Nochmals, ein herzliches Danke an Sie - Ihre Stimmen sind Ansporn und Verpflichtung zugleich.



und
Elke Protzmann, Ihre Bezirksrätin für Coburg Stadt und Land

Staatssekretär Jürgen W. Heike beim Regieren über die Schulter geschaut

München: Zwei Monate ist er bereits im Amt, der Kabinettsneuling Jürgen W. Heike als Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen.

Der Neustadt-Kurier hat "unserem" Mann in München beim Regieren über die Schulter geschaut - a priori ein schwieriges Unterfangen, da der Job eines Staatssekretärs offenbar weniger hinter dem Schreibtisch, dafür aber umso mehr vor Auditorien unterschiedlichster Art ausgeübt wird.



Jürgen W. Heike am Schreibtisch, an dem er gar nicht so oft arbeiten kann; vielmehr sitzt er des Öfteren in seinem "rollenden Büro".

Jürgen W. Heike sieht dies ganz positiv: "Mein Terminkalender spiegelt nahezu jede Woche das breite Aufgabenspektrum des Arbeits- und Sozialministeriums wider.

Quasi im Stundentakt trägt meine Chefsekretärin, Frau Gisela Knoch, sie stammt übrigens aus Scheuerfeld,

Termine von Sitzungen, Veranstaltungen, Gesprächen, Empfängen und Ansprachen ein. Dies führt mich - ganz nach dem Motto der CSU näher am Menschen - direkt zu den Bürgern, Einrichtungen und Verbänden und auch zu den Brennpunkten vor Ort - eine aufregende und faszinierende Aufgabe." Fixpunkt im Wochenplan des Staatssekretärs ist die gewöhnlich dienstags stattfindende Sitzung des Ministerrates in der Bayerischen Staatskanzlei. Staatssekretär Heike, der als Mitglied der bayerischen Staatsregierung im Kabinett Sitz und Stimme hat, scherzt: "Wer hier fehlt, braucht selbst im eigenen Todesfall eine schriftliche Entschuldigung."

StMAS

StMAS: hinter diesen fünf Buchstaben - die offizielle Abkürzung für Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen - verbergen sich Zuständigkeiten, die die Menschen

Leistungen finanzierbar bleiben. Es heißt, auch in der eigenen Verwaltung. Dazu gehören u.a. die Ämter für Versorgung und Familienförderung sowie die Arbeits- und Sozialgerichte, für die Verwaltungsreform zu werben und im investiven Bereich (Krankenhäuser, Bauförderung für Alten- und Pflegeheime oder Behinderteneinrichtungen) die knapper werdenden Mittel so effizient wie möglich einzusetzen.

wie nahezu kein anderer Politikbereich ganz unmittelbar berühren: Arbeitsmarktpolitik, Reform der sozialen Sicherungssysteme - von der Kranken- bis zur Rentenversicherung, Kinderbetreuung und Familiengeld, Krankenhäuser, Altenpflege sind nur einige Stichworte, die das immense Aufgabenfeld abstecken.

Staatssekretär Heike, der nach seinen Worten schon in den ersten Tagen seines neuen Amtes von dieser Vielfalt fasziniert war, nimmt sich selbst in die Pflicht: "Die Deutschen haben heute vor allem Angst vor Arbeitslosigkeit, Krankheit und finanzieller Not im Alter, durch Pflege oder zu niedrige Rente. Dies ergeben Umfragen und darauf müssen wir Sozialpolitiker den Menschen Antworten und Lösungen anbieten."

Kritik an Rot-Grün

Die Ursachen der desolaten Stimmung im Land ortet Heike in Berlin: "Mich ärgert, dass zunehmend die Länder und die verschiedenen Sozialleistungsträger das Ergebnis der völlig verfehlten Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und Fiskalpolitik der rot-grünen Bundesregierung ausbaden müssen. Sinkende Steuereinnahmen und hemmungslose Schuldenmacherei des Bundes entreißen uns trotz solider eigener Haushaltspolitik finanzielle Gestaltungsmöglichkeiten", kritisiert der Staatssekretär und versichert, gerade wegen der schwieriger gewordenen Rahmenbedingungen, unter denen heute Arbeits-, Sozial-, Familien- und Frauenpolitik gestaltet werden muss, mit ganzer Kraft für die vitalen Interessen der Menschen einzutreten.

Sparen, Reformieren, Investieren

"Wir sparen - wir reformieren - wir investieren." Diese Vorgabe von Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber in seiner Regierungserklärung vom 6. November gilt es im täglichen Politikgeschäft zu berücksichtigen. Für Staatssekretär Jürgen W. Heike heißt dies z.B., die Menschen davon zu überzeugen, dass auf wünschbare staatliche Leistungen verzichtet werden muss, damit notwendige

Keine leichte Aufgabe in diesen Tagen mit lahmender Konjunktur, nach wie vor steigenden Arbeitslosenzahlen und zurückgehenden Steuereinnahmen. Doch Jürgen W. Heike ist zuversichtlich. "Hier in Bayern gehen wir den erfolgreichen Weg der konsequenten Haushaltskonsolidierung, also Sparen bei den konsumtiven Ausgaben und Investieren für eine gute Zukunft unserer Kinder und Enkel", so der Staatssekretär.

Da auch das Arbeits- und Sozialministerium nach einem aktuellen Kabinettsbeschluss im nächsten Jahr 10 Prozent seines Haushalts einsparen muss, werde es in manchen Bereichen, nicht nur bei so genannten freiwilligen Leistungen, sondern auch bei gesetzlichen Ansprüchen zu schmerzlichen Einschnitten kommen müssen.

"Wo, darüber lässt sich noch keine feste Aussage machen, aber wir werden - und das ist in den nächsten Wochen unsere wichtigste Aufgabe - sehr genau darauf schauen, dass keine Bevölkerungsgruppe überfordert wird", verspricht Heike.

Mit "wir" meint er vor allem auch die rund 500 Mitarbeiter des Arbeits- und Sozialministeriums, das seit Januar 2001 von Staatsministerin Christa Stewens geleitet wird. "Hier arbeiten hoch motivierte und qualifizierte Fachleute mit immensem Sachverstand. Davon konnte ich mich schon in diesen ersten Wochen meines neuen Amtes überzeugen". Sicherlich gern gehörte lobende Worte des neuen ersten Mannes im Hause Winzererstraße 9 in München - Schwabing.

100.000 km im Jahr

Staatssekretär Heike ist viel unterwegs, in Bayern, aber auch darüber hinaus. Rund 100.000 km jährlich sei so das Pensum eines Staatssekretärs, habe ihn einer seiner beiden Fahrer bereits auf reges Reisen eingestimmt. Friedberg bei Augsburg, Bamberg, Erlangen,



im Gespräch:

Ministerpräsident Edmund Stoiber und Staatssekretär Jürgen W. Heike

Günzburg, Regensburg und Neu-Ulm waren z.B. Stationen in den letzten zehn Tagen. Dazu natürlich München und die Heimat.

Apropos Heimat: Die hat sich Jürgen W. Heike in Form von Bildern, Wappen und einigen persönlichen Geschenken in sein Münchener Büro geholt. Die Wände zieren Aquarelle mit Neustadter Motiven und Familienfotos. Auf Kommode und Schreibtisch sorgen persönliche Accessoires für vertraute Atmosphäre.

Aber auch sonst hält der Staatssekretär enge Verbindung zu Neustadt und Familie. Ehefrau Gisela werde keinesfalls "allein erziehende Mutter" und auch seine kommunalpo-

litischen Ämter und Parteifunktionen will er weiterhin ausüben (CSU-Kreisvorsitzender, Kreis- und Stadtrat). Wer noch mehr wissen möchte über Staatssekretär Jürgen W. Heike, wird seit einigen Tagen auch im Internet fündig. Unter der Adresse

<http://www.jw-heike.de>

lädt der Staatssekretär ein, mehr über ihn, seine Heimat und seine Arbeit im Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen sowie im Bayerischen Landtag zu erfahren.

Bezirkstag von Oberfranken ...

Der Bezirkstag von Oberfranken wurde am 21. September 2003 für fünf Jahre gewählt und ...

... ist ein kommunalpolitisches Gremium mit 17 Mitgliedern

... wählt den Bezirkstagspräsidenten aus seiner Mitte.

... verwaltet den Bezirk Oberfranken, soweit nicht die von ihm bestellten Ausschüsse beschließen, der Bezirkstagspräsident selbstständig entscheidet oder der Regierung von Oberfranken Aufgaben übertragen wurden.

... richtet Ausschüsse ein, die bestimmte Aufgaben erfüllen und Entscheidungen vorbereiten. In diesen Ausschüssen sind die

Parteien nach ihrem Stärkeverhältnis im Bezirkstag vertreten. Den Vorsitz im Bezirkstag und in den Ausschüssen führt der Bezirkstagspräsident. Eine Ausnahme bildet der Rechnungsprüfungsausschuss, für den ein Vorsitzender aus den Reihen der übrigen Mitglieder des Bezirkstages bestimmt wird.

... hat eine Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Bezirksverfassungsrechts (Hauptsatzung) und eine Geschäftsordnung per Beschluss verabschiedet, in denen die Aufgaben und Funktionen der Bezirkstagsmitglieder definiert sind.

Seit dem 21. September 2003 ist Elke Protzmann Mitglied in diesem Gremium. Als Bezirksrätin ist sie u. a. tätig im Gesundheitsausschuss und als stellvertretende Vorsitzende im Rechnungsprüfungsausschuss.

Wie heißt es auf ihrer Homepage so schön:

"Wer schon ein Amt hat, bekommt gerne gleich noch eines dazu!"

Recht hat sie - aber wir freuen uns mit ihr, dass eine so erfahrene und aktive Politikerin auf Antrieb dieses Ziel erreicht hat.

Mehr über Elke Protzmann erfahren Sie auf ihrer Homepage:

<http://www.necnet.de/elke.protzmann>

Hilfe für GERROM

Der Verein GERROM unterstützt in Rumänien 300 hilfsbedürftige Familien und einen Kindergarten in Lipovat.

3 LkW, beladen mit jeweils 22 Tonnen Hilfsgütern wurden eine Woche vorher losgeschickt, bevor ein Kleinbus von Haarbrücken aus startete. 6 freiwillige Helfer fuhren für eine Woche dort hin, um die Hilfsgüter zu verteilen. Die Fahrt nach Birlad dauerte 27 Stunden.

Birlad liegt im Nordosten von Rumänien an der Moldawischen Grenze. Es war früher schon das Armenhaus von Rumänien.

Zum 3. Transport nach Birlad / Rumänien hat GERROM von Elke Protzmann zur Unterstützung Benzengeld bekommen.



Bei der Spendenübergabe von links:

Jessika Dorst, Silke Wagner (Vorsitzende), Brigitte Walter, Elke Protzmann und Michael Hähle bei der Übergabe des Benzengeldes.

Neuer Internetauftritt

Im Juli wurde unser neuer Internetauftritt fertiggestellt.

Wie gut die Seiten im Netz ankommen, das beweist die Auswertung der täglichen und monatlichen Zugriffe:

monatliche Zugriffe auf www.csu-neustadt.de (Stand 08.12.2003)								
Monat	Tagesdurchschnitt			Monat gesamt				
	Files	Seiten	Besuche	Seiten	KBytes	Seiten	Besuche	Files
Dez 03	217	33	16	108	20.464	129	264	1.737
Nov 03	310	48	23	428	110.442	690	1.456	9.328
Okt 03	315	53	25	403	129.008	782	1.661	9.778
Sep 03	531	80	35	410	227.932	1.054	2.428	15.953
Aug 03	365	82	24	322	120.430	752	2.553	11.320
				gesamt	608.276	3.407	8.362	48.116

Mitglied werden beim CSU Ortsverband Neustadt..... für Sie kein Problem

Bitte wenden Sie sich an:

Walter Thamm (Ortsvorsitzender)
Allee 1, 96465 Neustadt b. Coburg
Telefon: 09568 / 5223
Fax: 09568 / 87537
e-mail:

walter.thamm@csu-neustadt.de

oder

Jürgen W. Heike (MdL)
Arnoldplatz 9, 96465 Neustadt b. Coburg
Telefon: 09568 / 85005
Fax: 09568 / 4247
e-mail:
juergen-w.heike@csu-neustadt.de

oder

an eines unserer Vorstandsmitglieder bzw. einen der Stadträte - Sie finden immer einen Ansprechpartner. Ganz Eilige können sich natürlich auch direkt über das Internet anmelden unter

<http://www.csu-neustadt.de>

Der Ortsverband wird dann entsprechend informiert.

1. Preiskopf der



am 05. Januar 2004 um 18.30 Uhr
im "Schwarzen Bären"

Mit einer Einlage in Höhe von 5,55 Euro
können auch Sie dabei sein!



Hauptpreise:

1. Preis ein Schwein (frisch geschlachtet)
2. Preis 75,-- uro
3. Preis Landtagsfahrt für 2 Personen

und viele weitere schöne Preise.

Kommen Sie und versuchen Sie Ihr Glück - Sie werden es bestimmt nicht bereuen.

Impressum

Herausgeber: Jürgen W. Heike
Arnoldplatz 9
96465 Neustadt

Redaktion: Elke Protzmann
Jürgen Petrautzki
Gerhard Korn
Walter Thamm
Ulrich Bieberbach
Heinz Kiesewetter
Joachim Sauer
Harald Hofmann
Gerlinde Deutsch
Frank Altrichter